

Liturgische Kommission der SELK
Vorsitzender: Pfarrer Frank-Christian Schmitt
Lustheimstr. 18+20 | 81247 München

Synodalbericht der Liturgischen Kommission der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche zur 13. Kirchensynode vom 8. bis 14. Juni 2015 in Hermannsburg

I. Selbstverständnis/personelle Zusammensetzung/Veränderungen

Die Liturgische Kommission ist durch die Erstellung und Überarbeitung agendarischer Ordnungen für den Gottesdienst und alle Amtshandlungen eine wichtige Kommission für unsere Kirche. Gottesdienstliche Ordnungen haben in einer bekennnislutherischen Kirche stark prägenden und verbindenden Charakter. Liturgie, Gebete, Lesungen und Zeichenhandlungen müssen sich messen lassen am Wort der Heiligen Schrift und den Bekenntnissen unserer Kirche. Der Liturgischen Kommission kommt hier die anspruchsvolle Aufgabe zu, dem Empfinden von Liturgie und Sprache heute genauso viel Aufmerksamkeit beizumessen wie der Verpflichtung zur liturgischen Tradition unserer Kirche. Behutsame Veränderungen und ggf. auch Neuerungen sind immer gleichsam unter dem Anspruch verständlicher, klarer und durchdachter Liturgie wie auch dem sorgsamem Bewahren vertrauter und bewährter Inhalte und Formen zu sehen.

Innerhalb des Berichtszeitraumes gab es starke personelle Veränderungen in der Liturgischen Kommission, die vor allem im Jahr 2011 durch das Ausscheiden von Kantor Jürgen Gottmann (Wuppertal), Pfarrer Christian Hildebrandt (Frankfurt/Main) und Superintendent i. R. Wolfgang Schillhahn (Oberursel/Taunus) begründet sind.

Die Bemühungen der Kirchenleitung um die Neubesetzung der freigewordenen Plätze in der Liturgischen Kommission gestalteten sich schwierig, sodass die Kommissionarbeit zunächst einmal im Einvernehmen mit der Kirchenleitung vom Vorsitzenden und Gottfried Heyn alleine fortgeführt wurde.

Im Sommer 2012 konnten die Pfarrer Andreas Eisen (Nettelkamp) und Scott Morrison (Kaiserlautern) in die Kommission berufen werden.

Nach Ablauf der Berufung im Februar 2015 wurden der Vorsitzende Pfarrer Frank-Christian Schmitt und Pfarrer Gottfried Heyn durch die Kirchenleitung für weitere sechs Jahre bis zum 19. Februar 2021 in die Liturgische Kommission berufen.

II. Berichtszeitraum (2011-2015)

Im Berichtszeitraum hat die Liturgische Kommission sich mit folgenden Arbeitsaufträgen, Vorhaben und Aufgaben beschäftigt:

- Weitere Überarbeitung des Entwurfes der Konfirmationsagende
- Endredaktion der Konfirmationsagende für die Erprobungsphase
- Vorlage der Konfirmationsagende zum APK 2013
- Gemeinsame Arbeit mit der Gesangbuchkommission
- Einbringung folgender Ordnungen/Liturgien für das neue Gesangbuch:

- 1. Gottesdienstübersichten (Formen A,B,C)
- 2. Gottesdienstordnungen für die Karwoche (Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht)
- 3. Advents- und Passionsandacht
- 4. Ordnungen für die Einzelbeichte/gemeinsame Beichte
- 5. Ordnung für die Nottaufe
- Bearbeitung und Weiterarbeit an den Ordnungen zum Amt-Ämter-Dienste (A-Ä-D) Papier
- Schaffung einer Vorlage und Synopse der A-Ä-D-Agende für den APK 2013
- Weitere Überarbeitung nach der vom A-Ä-D Papier vorgegeben theologischen Differenzierungen

Der Arbeitsaufwand war insbesondere für die Zuarbeit an die Gesangbuchkommission erheblich, da aufgrund einer nicht immer ganz klaren Arbeits- und Kompetenzteilung vonseiten der Liturgischen Kommission der Eindruck entstand, dass einige Eingaben nicht die nötige Würdigung erhielten.

In der Regel traf sich die Kommission zu 3-4 Sitzungen pro Jahr, darunter jeweils mindestens eine dreitägige Klausurtagung. Zusätzlich fanden noch 2-3 gemeinsame Sitzungen mit der Gesangbuchkommission statt.

Der größte Arbeits- und Zeitaufwand liegt allerdings in der Bearbeitung der Texte und Ordnungen am eigenen Arbeitsplatz. Gerade für die Redaktion und Vorbereitung einer Agende zum Druck, ist ein erheblicher Arbeitsaufwand unerlässlich.

III. Ausblick

Folgende Arbeiten stehen für die künftige Arbeit an:

- Endredaktion der Konfirmationsagende nach Annahme durch die 13. Kirchensynode
- Erstellen einer Vorlage der A-Ä-D Agende zur Erprobung für den APK 2017
- Weitere moderate Überarbeitung der Osternachtsliturgie und Herausgabe eines Liturgieheftes für die Heilige Woche (Palmsonntag bis Ostern)
- Weitere Bearbeitung der Amtshandlungen von Agende III – insbesondere die Schaffung einer neuen Trauagende, die den veränderten Verhältnissen (kirchenrechtlich wie gesellschaftlich) Rechnung trägt
- Bearbeitung der Ordnungen für Einweihungshandlungen (Agende IV) und Neuherausgabe einer Agende für Segens- und Einweihungshandlungen

IV. Handlungsbedarf

Der Synode liegt die vom APK 2013 verabschiedete neue Konfirmationsagende zur Annahme für die zukünftige Praxis in unserer Kirche vor. Es wäre wünschenswert, wenn diese Agende nun (nach einer endredaktionellen Arbeit) gedruckt und für den Gebrauch in unserer Kirche endgültig freigegeben würde.

Die Erstellung überarbeiteter oder neuer liturgischer Formulare beansprucht viel Zeit und Mühe. Wir bitten deshalb die Pfarrer, Pfarrdiakone und Pastoralreferentinnen unserer Kirche um ein wohlwollendes Prüfen und Erproben solcher neu vorgelegten Ordnungen.